

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Kiel, Freitag, 11. März 2010

Fachkräftemangel

Johannes Callsen und Christopher Vogt: Mittelstandspolitik heißt, den Fachkräftemangel zu bekämpfen

„Mit einem gemeinsamen Antrag setzen sich FDP und CDU dafür ein, das vorhandene Fachkräftepotenzial besser zu nutzen und die Zuwanderung von Hochqualifizierten und Fachkräften zu erleichtern. Dazu erklären der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und mittelstandspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Johannes Callsen**, und der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, **Christopher Vogt**:

„In den kommenden zehn Jahren fehlen in Schleswig-Holstein knapp 70.000 Erwerbstätige, bis 2030 werden es rund 250.000 sein. Dieser Mangel bedroht unsere mittelständische Wirtschaft und den Wohlstand unserer Gesellschaft. Qualifizierte Fachkräfte sind ein wichtiger Pfeiler unserer Wirtschaft sowie die Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum und gute Entwicklungsperspektiven“, erklären die beiden Abgeordneten.

Aus diesem Grund sei es notwendig, vor allem die vorhandenen Potenziale im Inland besser zu nutzen. „Es ist nicht zu verstehen, dass bundesweit hunderttausende Menschen unter ihren Möglichkeiten beschäftigt werden, nur weil ihre im Ausland erworbenen Abschlüsse nicht anerkannt werden. Hier muss ein Umdenken stattfinden“, so Callsen. „In gleicher Weise müssen wir verstärkt die Potenziale der bisher gering qualifizierten Menschen, von Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Jugendlichen ohne Schulabschluss und älteren Arbeitnehmern nutzen.“ Aus- und Weiterbildung blieben die wichtigsten Grundlagen für eine ausreichende Zahl an Fachkräften. „Deshalb fordern wir alle beteiligten Akteure auf, die Anstrengungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung zu intensivieren und dabei gerade auch die bisher wenig genutzten Potenziale zu berücksichtigen.“

Vogt ergänzt: „Der Fachkräftemangel ist angesichts des demographischen Wandels die größte arbeitsmarktpolitische Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte. Ein wichtiger Baustein sind hierbei die Frauen. Hier besteht das größte Potenzial und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird absehbar eine sehr wichtige Aufgabe für den Staat und gesellschaftliche Akteure bleiben“. Unabhängig von den vorhandenen Po-

Pressesprecher

Frank Zabel

Landeshaus, 24105 Kiel
Telefon 0431-988-1488
Telefax 0431-988-1497
E-mail: presse@fdp-sh.de
Internet: <http://www.fdp-sh.de>

Pressesprecher

Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
E-mail: info@cdu.ltsh.de
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

tenzialen im Inland, könnten wir unseren Wohlstand aber nicht erhalten, wenn wir nicht auch die Zuwanderung von Hochqualifizierten und Fachkräften verbesserten, führt der Abgeordnete der FDP weiter aus. „Unser Aufenthaltsgesetz ist hier bisher sehr restriktiv und wenig hilfreich. Aus diesem Grund wollen wir die hohe Einkommensgrenze bei der Zuwanderung Hochqualifizierter absenken und den Zeitraum, in dem ausländische Absolventen deutscher Hochschulen hierzulande einen Arbeitsplatz suchen dürfen, angemessen verlängern. Außerdem möchten wir die unsinnige regionale Beschäftigungsbeschränkung aufheben“, so Vogt abschließend.